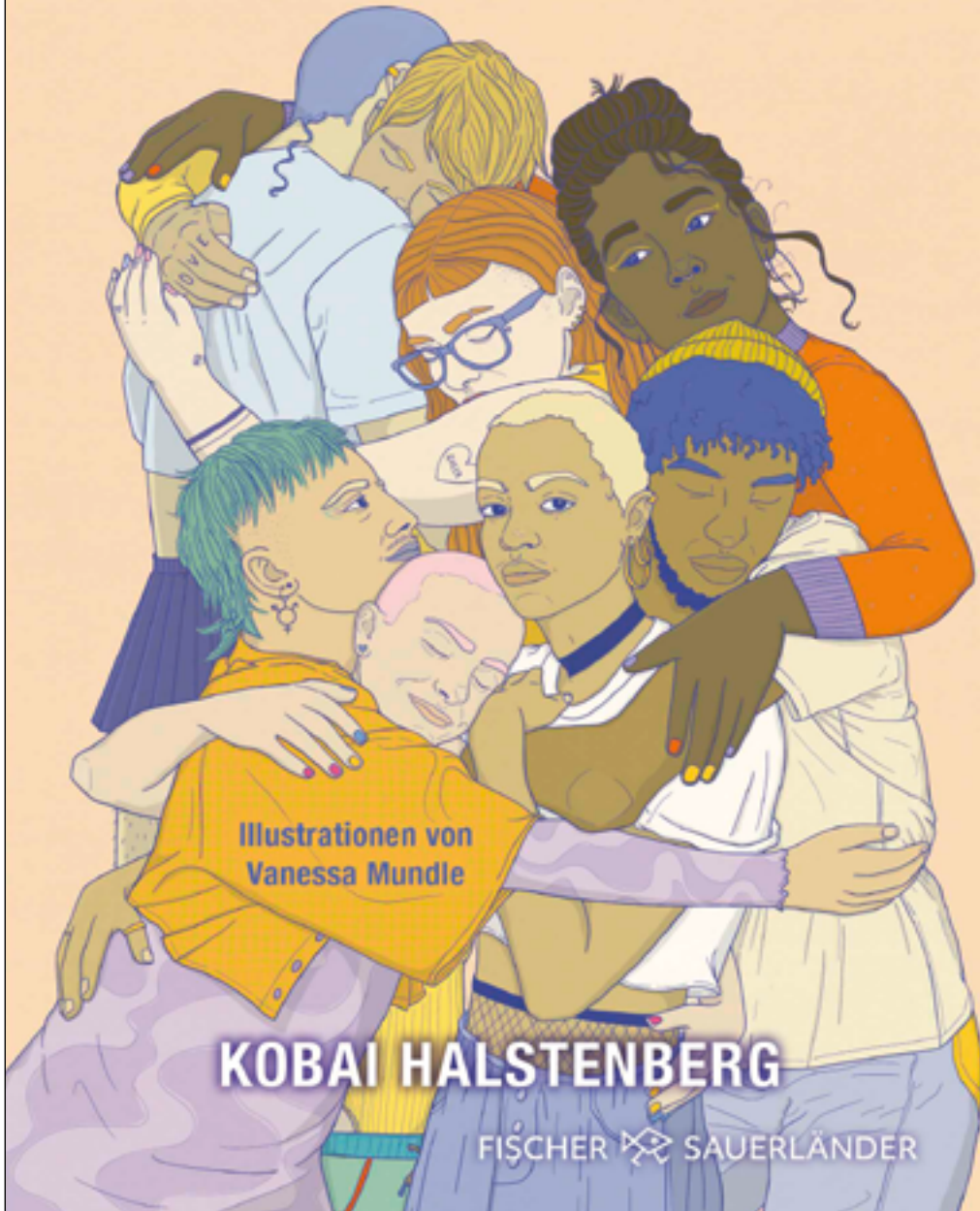



WIR SIND WIR

Junge trans* Menschen erzählen



Illustrationen von
Vanessa Mundle

KOBAI HALSTENBERG

FISCHER  SAUERLÄNDER

Kobai Halstenberg

WIR SIND WIR

Junge trans*

Menschen erzählen

Fischer Sauerländer

ISBN 978-3-7335-0788-6

352 Seiten

Geeignet für die Klassen 8-12

Eine Erarbeitung

von Benjamin Donath

Instagram: @bennicullen

Website: www.benni-cullen.de

Einleitende Gedanken

Zu Beginn möchte ich gerne auf einen Artikel der [Süddeutschen Zeitung](#) aufmerksam machen, der den Titel trägt „Wir waren immer da“. In diesem geht es um vier Menschen über 80, die ihre Geschichte erzählen und deutlich machen: *Wir waren immer da*.

Das ist so wichtig, denn Queerness, Diversität und Vielfalt sind Themen, die neu erscheinen, die es allerdings nicht sind – es hat sie schon immer gegeben, sie werden jetzt aber stärker in den Fokus gerückt, was wichtig ist, schließlich wissen wir als Lehrkräfte nur zu gut, dass auch unser Klassenzimmer divers, vielfältig und heterogen ist. Und obwohl diese Realitäten immer häufiger den Weg in Bücher oder Filme finden und auf Social Media stattfinden, gibt es, was Geschichten von trans* Personen angeht, vergleichbar wenig. Überhaupt ist es zum Trend geworden, eher über gewisse Spektren der LGBTQIA+-Community zu diskutieren, als Empathie walten zu lassen und zu versuchen zu verstehen, in welcher Realität queere Menschen leben.

Umso wichtiger, dass es Bücher wie „Wir sind wir“ gibt, in dem trans* und nicht binäre Menschen ihre Geschichte selbst erzählen – und das ungefiltert und mit den Themen, die sie mitbringen. Gleichzeitig schafft es die Sammlung frisch, modern und lebensnah zu erzählen und somit Anknüpfungspunkte für den Unterricht zu schaffen.

Das folgende Material ist so konzipiert, dass man aufgrund der Personen und den damit verbundenen Themen entscheiden kann, welche Kopiervorlagen man verwendet und intensiviert.

Zu Beginn gibt es fünf Kopiervorlagen, die allgemein zum Thema „Queerness & Diversity“ erarbeitet wurden und Ihnen und den Klassen die Möglichkeit geben sollen, grundlegende Aspekte zu erarbeiten: Wie sieht es mit queerer Geschichte in Deutschland aus? Was haben die Stonewall Riots mit den deutschen CSDs zu tun? Was ist überhaupt der Unterschied zwischen trans* und nicht binären Menschen? Was ist überhaupt Geschlecht? Was Gender? Warum ist die Regenbogenflagge eigentlich Symbol der queeren Community? Und was für Rechte haben queere Personen in Deutschland? Wo fehlen sie noch? All das sind Fragen, die mir als Lehrkraft

Liebe Kolleg*innen,
begleitend zum Material gibt es ein Padlet,
das weiterführende Links parat hält, aber
auch Erklärvideos, Trailer, Lexikoneinträge,
Gesetzesauszüge, usw.

Diese sind sowohl für Sie zum Einlesen
gedacht, als auch für Schüler*innen,
um sich über Themen wie Neopronomen,
queere Rechte, Gender, usw. vertiefter
zu informieren.



regelmäßig begegnen, und ich weiß, wie herausfordernd es sein kann, diese zu beantworten. Das Material soll Sie hier an die Hand nehmen und Ihnen in solchen Momenten helfen, unabhängig vom Literaturunterricht.

Nach den fünf Kopiervorlagen gibt es dann je zwei Arbeitsblätter zu fünf Personen, die in „Wir sind wir“ zu Wort kommen. Diese bringen unterschiedliche Themen mit – Sie entscheiden für sich und Ihre Klasse, welche Texte Sie lesen und welche Themen Sie besprechen. Sie müssen nicht alles abdecken, so ist die Arbeit mit der Sammlung auch gar nicht gedacht – starten Sie lieber mit einem Text zu einem Thema, das gerade besonders diskutiert wird oder bei den Schüler*innen aktuell ist und arbeiten Sie dann weiter. Alle Personen und Themen werden in den didaktischen Hinweisen vorgestellt. Gleichzeitig gibt es auch Vorschläge für die konkrete Umsetzung im Unterricht.

Es sei gesagt, dass Sie gerne noch ergänzen dürfen: So wäre es beispielsweise interessant, auf die literarische Form einzugehen und diese im Deutschunterricht zu analysieren. Natürlich können Sie auch Dinge wie das Verfassen einer Inhaltszusammenfassung oder Charakterisierungen mit diesem Buch abdecken. Die angefertigten Grafiken könnten auch im Kunstunterricht eingebunden und ergänzt werden. Das Buch bietet wirklich unfassbar viele Möglichkeiten.

Mir war es bei der Erstellung allerdings wichtig, auf die Themen einzugehen, die Sie jetzt in der Erarbeitung finden, da diese normalerweise nicht in sonstigen Schulbüchern abgedeckt werden. Trauen Sie sich also gerne ran und haben Sie den Mut, ebensolche Geschichten in den Unterricht zu bringen – Sie werden überrascht sein, wie viele Schüler*innen sich plötzlich gesehen fühlen oder bei wie vielen da Fragen auftauchen.



Und ja, vielleicht gibt es auch Bedenken, Sorgen und Ängste – sowohl bei Schüler*innen, Kolleg*innen als auch bei Eltern. Doch sobald diese die Menschen und ihre Geschichten kennenlernen, werden Sie feststellen, dass da plötzlich ganz viel Verständnis, Einsicht und Mitgefühl ist. Halten Sie daran fest und setzen Sie das in den Mittelpunkt. Denn das ist die Magie des Literaturunterrichts: Er ermöglicht uns, dass wir Lebensrealitäten sehen, die so völlig anders sind und die wir trotzdem hautnah miterleben dürfen. Und er zeigt uns manchmal auch, dass wir mit unserer Lebensrealität nicht alleine sind. Beides kommt vor, und das ermöglicht so fast nur der Literaturunterricht.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich jederzeit bei mir melden:

Ich bin auf Instagram unter @bennicullen zu erreichen, oder Sie schreiben mir eine Mail an kontakt@benni-cullen.de.

Viel Spaß beim Bearbeiten und Lesen der Lektüre mit Ihrer Klasse!

Benjamin Donath im August 2024

Didaktische Hinweise

Die ersten fünf Kopiervorlagen können dazu herangezogen werden, allgemein queere Themen in den Unterricht einzubinden. Die darauffolgenden Kopiervorlagen (6-15) beziehen sich auf jeweils fünf Personen der Sammlung. Diese konzentrieren sich auf die Bearbeitung im Deutschunterricht. Die Themen, die die KV abdecken, werden hier erklärt.

1. Übersicht:

Hier sehen Sie eine Übersicht der Themen, die das Unterrichtsmaterial abdeckt. Sie können alle Kopiervorlagen unabhängig voneinander im Unterricht thematisieren. Sie müssen nicht alle KV durcharbeiten. Suchen Sie sich die Kopiervorlagen aus, die für Ihre Klasse relevant sind:

Kopiervorlage	Themen
KV1	Queere (deutsche) Geschichte
KV2	trans* Basics
KV3	Gender, Geschlecht & Sexualität
KV4	Die LGBTQIA+-Community
KV5	Queere Rechte in Deutschland
KV6 & 7: Coley	Chosen Family
KV8 & 9: Lana	Geschlechterrollen
KV10 & 11: C.	Erfahrungen während der Flucht + neues Leben in Deutschland
KV12 & 13: Luke	Coming-out & Body Positivity
KV14 & 15: Rio	Pronomen & Lebenslauf

2. Unabhängig einsetzbare Kopiervorlagen zu grundlegenden queeren Themen

Hier ist der Fokus auf Recherchieren & Informieren, wobei darauf geachtet wurde, dennoch unterschiedliche Zugänge zu gewährleisten: So müssen die Schüler*innen beispielsweise Plakate gestalten, aber auch online arbeiten, Texte lesen, Vorwissen sammeln, etc. Nutzen Sie die weiterführenden Links, die Sie im Padlet finden, um sich selbst einzulesen oder den Schüler*innen Quellen zu geben, die die Themen verständlich erklären. Dabei können Sie unterschiedliche Themen mithilfe der Kopiervorlagen abdecken:

2.1. KV1: Queere Geschichte

In vielen deutschen Städten finden die sogenannten CSDs statt. Diese haben ihren Ursprung in New York, aufgrund der Stonewall Riots 1969. Die CSDs in Deutschland können als Berührungspunkt der Lebenswelt der Schüler*innen herangezogen werden. Im Anschluss soll eine Recherche zu unterschiedlichen Zeitpunkten der letzten hundert Jahre erfolgen. Dies kann auch parallel zum Geschichtsunterricht passieren, je nachdem, welcher Zeitpunkt gerade behandelt wird. Als Unterstützung bei der Recherche sind die wichtigsten Aspekte, Namen und Ereignisse in den Kästen zusammengefasst.

2.2. KV2: trans* Basics

Mithilfe dieser Kopiervorlage sollen die Schüler*innen Aspekte von trans* Identitäten kennenlernen und diese der Klasse präsentieren. Dabei kann individuell entschieden werden, welche Aspekte das sind. Dafür sollte vorher Vorwissen gesammelt und daraufhin die Themen festgelegt werden. Als Sicherung sind Plakate vorgeschlagen, die Präsentation kann aber natürlich auch digital erarbeitet werden. Die Plakate haben allerdings den Vorteil, dass sie sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt werden können.

2.3. KV3: Genderbread-Person

Die Begriffe Gender und Geschlecht sowie Sexualität werden häufig in einen Topf geworfen – dabei gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse und Definitionen, die die Begriffe klar voneinander unterscheiden. Die Schüler*innen können sich hier im Internet über die verschiedenen Begriffe informieren und die Genderbread-Person daraufhin grafisch ergänzen und erklären.

2.4. KV4: Die LGBTQIA+-Community

Überall begegnet uns mittlerweile die Regenbogenflagge – egal ob in Supermärkten, an Rathäusern oder bei Veranstaltungen. Viele wissen, dass diese für die LGBTQIA+ Community steht, aber was bedeutet sie eigentlich im Kern? Für was stehen die Farben? Und warum gibt es immer neue Flaggen, die zwar ähnlich, aber eben nicht gleich sind. Und auch andere Flaggen werden immer öfter gezeigt, beispielsweise die der lesbischen oder schwulen Community. Mithilfe der Kopiervorlage sollen Schüler*innen ihr Vorwissen sammeln und sich dann über die unterschiedlichen Flaggen informieren. Der Stundenaufbau ergibt sich durch die Methode (Think-Pair-Share).

2.5. KV5: Queere Rechte in Deutschland

Alle Menschen in Deutschland sind laut Gesetz gleich – dennoch werden queere Menschen nicht explizit durch das Grundgesetz geschützt, so wie es andere vulnerable Gruppe werden. Dies kann beispielsweise zur Folge haben, dass die Ehe für alle wieder gekippt werden kann. Dies ist vielen Menschen nicht bewusst, weshalb sie sich fragen, warum queere Menschen eigentlich immer noch für ihre Rechte auf die Straße gehen. Die Kopiervorlage lässt die Schüler*innen mithilfe eines Textes die rechtliche Lage von queeren Menschen in Deutschland erfahren und aufgrund der Tabelle visualisieren. Dadurch soll klar werden, welche Dinge sich hier ändern müssen, damit queere Menschen auch rechtlich geschützt werden. Als Abschluss sollen die Schüler*innen daraufhin Protestplakate gestalten, die die Forderungen der queeren Community noch einmal deutlich machen.

3. Kopiervorlagen zu fünf Personen aus „Wir sind Wir“

3.1. Coley

Coley ist 18, nicht-binär und agender. In deren Text geht es besonders um deren sogenannte **Chosen Family** – also die Menschen, die für they wie Familie sind, auch wenn sie nicht blutsverwandt sind. Außerdem spricht they auch von **Gewalt und Mobbing** während des Coming-outs. Dies soll für die Kopiervorlagen genutzt werden:

3.1.1. KV6 – Coley: Chosen Family

Zunächst sollen die Schüler*innen den Text von Coley lesen (gerade die ersten Seiten, in denen es um deren Chosen Family geht). Daraufhin sollen sie deren Beschreibungen, Wörter und Gedanken in die beiden Buchstaben schreiben. Im Anschluss sollte eine Brücke zu den Schüler*innen geschlagen werden, damit diese auch wissen, was Coley meint. Deshalb ist es wichtig, die Schüler*innen zu fragen, wen sie als ihre Familie betrachten. Das können natürlich „echte“ Verwandte sein, aber eben auch Freund*innen, Mitschüler*innen etc, für die sie ähnliche Gefühle haben wie Coley für deren Chosen Family. Zum Schluss sollen die Schüler*innen einen Brief an diese Person schreiben und ihnen sagen, wie wichtig sie für sie sind.

3.1.2. KV7 – Coley: Coming-out

Im weiteren Verlauf von Coleys Erzählung erfahren die Leser*innen, dass they Gewalt erfahren hat. Das macht emotional und betroffen. Dass das kein Einzelfall ist, sieht man, wenn man den verlinkten Artikel mit der Klasse liest, zu der sie die Fragen beantworten sollen. Zum Schluss dieser Phase sollen Parallelen zu Coley aufgezeigt werden. Ein weiteres Thema ist das Coming-out von Coley. Die Schüler*innen sollen zusammenfassen, was them geholfen hat, welche Dinge aber auch gefehlt haben, und sich im Anschluss Gedanken machen, welche Hilfsangebote sie in ihrem Umfeld hätten, sollte jemand in einer ähnlichen Situation sein. So soll der Klasse und ihren Schüler*innen auch gezeigt werden: Sollte etwas sein, hast du ganz viel Anlaufstellen und wir alle sind für dich da!

3.2. Lana

Lana ist 21 und hat auf ihrem Weg viel mit **Geschlechterrollen** zu kämpfen. Das soll bei der Arbeit mit ihrem Text aufgegriffen und genutzt werden, um mit den Schüler*innen diese Rollen zu reflektieren.

3.2.1. KV8 – Lana: Geschlechterrollen I

Zu Beginn der Stunde sollen die Schüler*innen darüber nachdenken, was „typisch Junge“ und „typisch Mädchen“ ist und das als Klasse festhalten (Plakat, Tafel, Smartboard, etc.). Wir reproduzieren hier bewusst Stereotype, die im Verlauf der Stunde aufgebrochen werden sollen. Die Schüler*innen lesen daraufhin Lanas Geschichte und halten fest, welche Dinge sie beschreibt. Dazu füllen sie die Tabelle auf der KV aus. Lana beschreibt auch, wie es ist, wenn man als Frau Dinge tut, die man eher mit Männern assoziiert, und auch wie es ist, als Mann Dinge zu tun oder anzuziehen, die mit Frauen in Verbindung gebracht werden. Das soll als Anlass genommen werden, um das Grundgesetz einzubeziehen und über Artikel 1 und dessen Konsequenzen nachzudenken. All diese Gedanken sollen dann in eine Argumentation münden. Der Stundeneinstieg kann als Einstieg in die Argumentation dienen, die gemachten Gedanken zu Lanas Geschichte in Verbindung mit der Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz bilden den Hauptteil, und die Erkenntnis der Schüler*innen können in den Schluss miteinfließen.

3.2.2. KV9 – Lana: Geschlechterrollen bei Olympia

Lana spricht Olympia an – im Sommer 2024 fand eine Diskussion um die Sportlerin Imane Khelif statt. Die Schüler*innen sollen dieses Thema von zwei unterschiedlichen Seiten betrachten: Zunächst sollen sie sich mit Lanas Gedanken beschäftigen. Dies kann durch Stichpunkte, Mindmaps oder Wortkarten passieren, die sie während des Lesens anfertigen, um über Lanas Themen zu sprechen. Im Anschluss sollen sie sich – beispielsweise mithilfe der Quellen und Videos im Padlet – über die Situation von Imane Khelif informieren. Bei den Quellen wurde darauf geachtet, dass wirklich nur die Dinge beschrieben werden, die bekannt sind und nicht spekulativ in den Raum geworfen wurden (von wem auch immer). In der letzten Phase sollen die Schüler*innen nun beide Seiten

zusammenbringen: Was würde wohl Lana zum Fall Imane Khelif sagen? Diese Gedanken sollen sie in einer Rede festhalten, die sie schreiben und vorstellen. Dabei schlüpfen sie im Setting eines szenischen Spiels in Lanas Rolle und halten einen Monolog. Alternativ kann dieser Perspektivwechsel auch schriftlich passieren, indem die Schüler*innen die Rede aufschreiben, einen Appell verfassen, einen Brief an Zeitungen schreiben, etc.

3.3. C.

C. ist 27 und nicht-binär. Er floh aus Kamerun nach Deutschland und berichtet in dem Text über deren **Erfahrungen während der Flucht** und dem **neuen Leben in Deutschland**. Dabei sind besonders zwei Aspekte für die Schüler*innen interessant: die Tatsache, dass in anderen Ländern trans* Identitäten, Homosexualität oder jegliche andere Abweichung vom binären System strafrechtlich verfolgt wird, und der Aspekt der Fluchtsituation, die C. erlebt hat.

3.3.1. KV10 – C.: Kamerun & Deutschland

Die Schüler*innen sollen mithilfe der Kopiervorlage C.s Situation nachvollziehen. Dafür sollen sie zwei Mindmaps erstellen: In die erste schreiben sie alle Aspekte zum queeren Leben in Kamerun: Wie fühlte they sich in deren Heimatland? Was für Gesetze gelten? Wie waren die Menschen dort? Gleiches sollen sie dann für Deutschland tun: Wie beschreibt C. seine Ankunft in Deutschland? Wie die Menschen? Was sagt er zu der Stimmung im Land? Ergänzt werden soll und kann das noch mit sachlichen Beschreibungen der Lage von queeren Menschen in Kamerun (diese finden Sie auf dem Padlet). Dort leben queere Menschen gefährlich, da sie durch ihren Einsatz für die queere Community oder auch nur das bloße „zur Schau stellen“ ihrer queeren Liebe angegriffen oder sogar getötet werden können. Gleichzeitig gibt es aber natürlich auch in Kamerun Menschen, die sich für queere Rechte einsetzen und versuchen die Lage zu verbessern. Beispielsweise postete im Juli 2024 die Tochter des Präsidenten von Kamerun ein Foto, auf dem sie eine Frau küsst. LGBTQIA+-Aktivist*innen in Kamerun feierten sie für diesen Schritt. Dadurch soll klar werden, dass Veränderung möglich ist, und den Schüler*innen soll bewusst werden, dass es immer notwendig ist für die Dinge zu kämpfen, die einem wichtig sind – nur so entsteht Veränderung letztendlich. Auch diese Artikel und Posts können herangezogen werden, um die Mindmaps zu vervollständigen. Gerne kann auch an dieser Stelle KV5 eingebunden werden, um sich mit den queeren Rechten in Deutschland zu beschäftigen. Als Sicherung könnte eine Präsentation oder ein Plakat erstellt werden.

3.3.2. KV11 – C.: Die innere Gedankenwelt von C

Nach der Auseinandersetzung mit queerem Leben in Kamerun und Deutschland sollen sich die Schüler*innen nun in C. hineinversetzen und einen inneren Monolog verfassen, nämlich zu dem Zeitpunkt, als C. gerade nach Deutschland gekommen ist. Welche Ängste, Hoffnungen und Pläne könnte C. gehabt haben? Was ging they durch den Kopf? Durch diese Kopiervorlage sollen die Schüler*innen einen emotionalen Zugang finden, nachdem sie in KV10 sehr sachlich an das Thema herangegangen sind. Dennoch können diese sachlichen Aspekte für mehr Verständnis sorgen. Achten Sie bei inneren Monologen immer darauf, dass es – obwohl sie aus der Perspektive eines anderen Menschen schreiben – persönliche Texte der Schüler*innen sind, die nach Möglichkeit nicht vor der gesamten Klasse vorgetragen werden sollten, sondern wenn überhaupt mit der besten Freundin/dem besten Freund geteilt werden sollen, wenn es um so etwas wie eine Überarbeitung geht.

3.4. Luke

Luke ist 17 Jahre alt und auf dem Land aufgewachsen. In seinem Text geht es besonders um das **Coming-out** und seine Erfahrungen damit, aber auch um **das eigene Selbstwertgefühl und die Selbstwahrnehmung**. Bei den Kopiervorlagen soll es daher genau um diese Aspekte gehen.

3.4.1. KV12 – Luke: Coming-out

Coming-outs sind so unterschiedlich wie Menschen selbst. Die Schüler*innen sollen sich im ersten Schritt auf Lukes Coming-out konzentrieren und stichpunktartig festhalten, wie er seine Erfahrung beschreibt und besonders darauf achten, was seine Erzählungen in ihnen selbst auslösen. Im Zentrum sollte stehen, dass Schüler*innen nachvollziehen können, was für ein großer Schritt ein Coming-out ist und was er bei den unterschiedlichen Personen (Luke, Eltern, Freund*innen) auslöst.

Erste im zweiten Schritt soll es dann darum gehen, unbekannte Begrifflichkeiten zu klären und auf sachlicher Ebene

zu beleuchten: Was unterscheidet ein inneres vom äußeren Coming-out? Wie sollte man als Angehörige reagieren? Was sind Anlaufstellen? Im Padlet sind Websites hinterlegt, die all diese Fragen klären. Zum Abschluss könnte man konkrete Anlaufstellen in der Region suchen, sich überlegen, wie man Freunden, Bekannten und Verwandten klar machen könnte, dass man für sie da ist – egal in welcher Lebenslage – oder wie man selbst reagieren würde, wenn der beste Freund/die beste Freundin sich bei einem outen würde.

3.4.2. KV13 – Luke: Positive Verstärkung

Eine etwas ungewöhnlichere Methode, allerdings eine, die viel auslösen kann. Luke stellt sich vor den Spiegel und sagt sich selbst immer wieder ein Mantra auf. Dies sollen die Schüler*innen imitieren und in den Spiegel schreiben, was sie sich selbst öfter sagen sollten. Da das ziemlich persönlich ist, sollten die Schüler*innen nicht gezwungen werden, ihre Sätze der Klasse zu präsentieren, sondern dies nur tun, wenn sie das auch selbst möchten. Mit den Schüler*innen soll außerdem besprochen werden, warum so ein Ritual helfen kann mit einem anderen Mindset in den Tag zu starten und ob sie so ein Ritual selbst bräuchten. Es ist auch völlig legitim, wenn jemand dies nicht möchte und sich das für das eigene Leben nicht vorstellen kann. Dennoch soll über Sinn und Nutzen des Rituals gesprochen werden.

3.5. Rio

Rio ist 23 und nicht-binär. In deren Text geht es besonders um **Neopronomen** und die **Reflexion des eigenen Lebens**. Daher sollen diese beiden Schwerpunkte auch intensiv mit den Schüler*innen besprochen werden.

3.5.1. KV14 – Rio: Pronomen

Pronomen und Gendern werden in der breiten Öffentlichkeit heiß diskutiert. Letzteres wird sogar in manchen Bundesländern verboten (siehe Hessen, Bayern oder Sachsen). Deshalb werden auch die Schüler*innen unterschiedliche Einstellungen dazu haben, allerdings bestimmt auch Fragen. Um alle miteinzubeziehen, sollen sie sich zunächst Gedanken machen, was sie zum Thema Pronomen schon wissen und welche Fragen sie an Rio haben, während sie den Text im Anschluss lesen. Diese werden notiert und danach in der Klasse reflektiert. So können manche Fragen eventuell schon geklärt werden. Wichtig hier: Auch Sie als Lehrkraft müssen nicht alle Antworten parat haben – das ist völlig normal und auch gewollt, Sie müssen kein*e Expert*in sein.

Im zweiten Teil sollen die Schüler*innen einen Brief an Rio schreiben, in dem sie alle Fragen stellen dürfen und auf Dinge eingehen können, die sie in deren Text nicht verstanden haben.

Um die Fragen schlussendlich zu klären, gibt es auf Padlet Websites und TikTok-Videos zu den meistgestellten Fragen. Durch diesen Ansatz kann von einer Person (Rio) hin zum großen Thema Pronomen, Gendern, etc. gearbeitet werden. Dadurch entsteht Verständnis für die Einzelperson, das sich dann in der späteren Diskussion hoffentlich bemerkbar macht.

3.5.2. KV15 – Rio: Lebenslauf

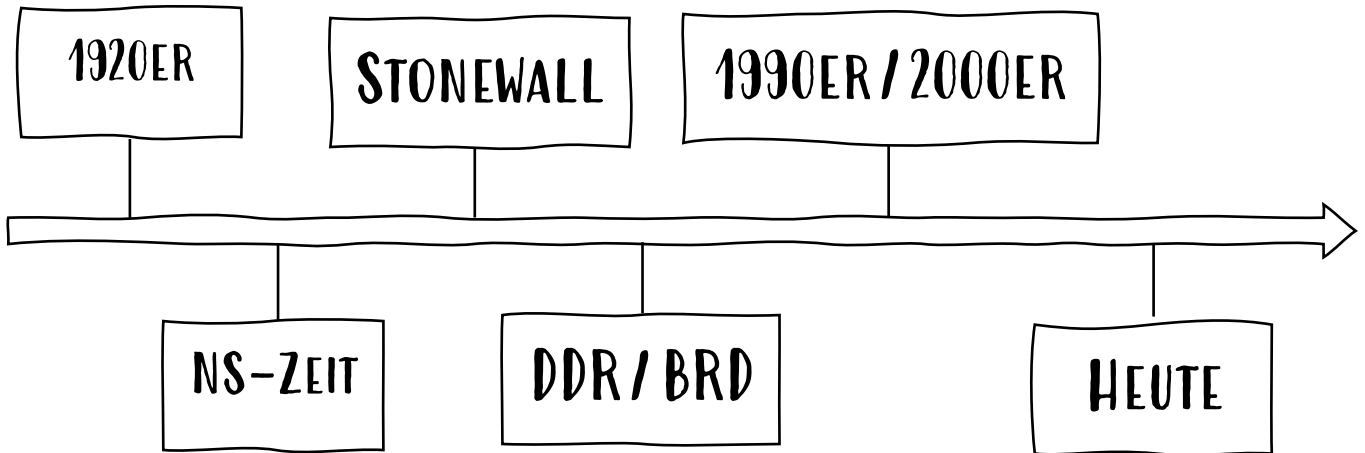
Rio erzählt von deren Translebenslauf. Dabei musste dey alle wichtigsten Momente deren Lebens reflektieren. Um eine Gemeinsamkeit zwischen den Leser*innen und Rio herzustellen, sollen die Schüler*innen ebendiesen Lebenslauf auch aufschreiben. So reflektieren sie ihr eigenes Leben, können nachvollziehen, was Rio durchmachen musste und können für sich zum wohl ersten Mal festhalten: Was war besonders schön in meiner bisherigen Schulzeit? Was war besonders schlimm? Was war total wichtig und auf welche Momente hätte man besser verzichten können?































So können sie ihre eigenen Erfahrungen einbringen und feststellen, dass bestimmt auch in ihrem Leben einschneidende Erlebnisse vorgefallen sind – eben wie bei Rio. Bei demm vielleicht anders, aber eben auch einschneidend.

Da dieser Lebenslauf sehr persönlich ist, sollten die Schüler*innen nicht gezwungen werden, ihn der Klasse zu präsentieren, sondern dies nur zu tun, wenn sie das auch selbst möchten.

KV1: Queere Geschichte

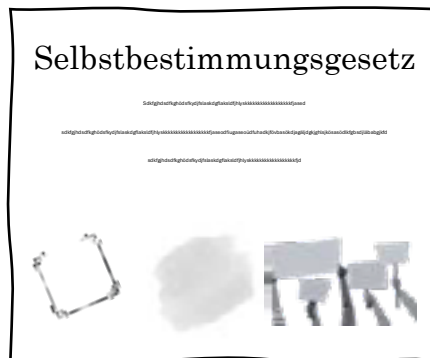
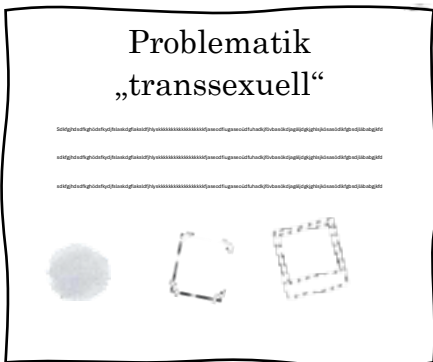
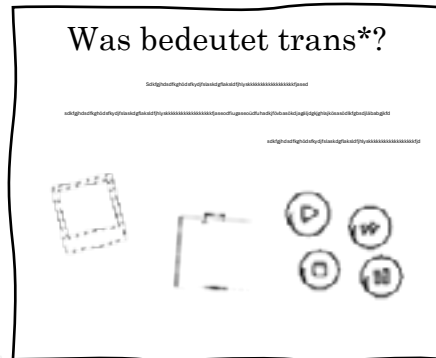
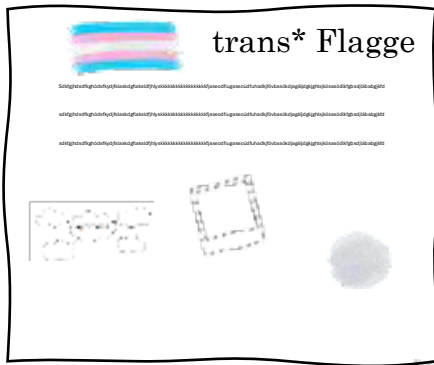
Immer im Juni feiert die Welt Pride und in den folgenden Monaten finden auch in Deutschland in vielen großen Städten CSDs (Christopher Street Days) statt. Doch wie ist diese Bewegung entstanden? Und warum hört man oft „Pride started as a riot“ (dt.: „Der Pride begann als Aufstand“)? Recherchiere zur queeren Geschichte der letzten 100 Jahre.



<p>1920er Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none">  Eldorado  Claire Waldoff, Marlene Dietrich, Anita Berber  Film „Anders als die anderen“  Dr. Magnus Hirschfeld  Lili Elbe (Film „The Danish Girl“) 	<p>NS-Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none">  Situation 1933  Frieda Belinfante, Maria Berner, ...  Situation in den KZ  Rosa Winkel  Situation nach „der Stunde Null“ 	<p>DDR:</p> <ul style="list-style-type: none">  Gesetz aus der Weimarer Republik  Leben als queere Person  Homosexueller Arbeitskreis  Ingeborg Bachmann  KZ-Gedenkstätte Ravensbrück
<p>BRD:</p> <ul style="list-style-type: none">  Paragraph 175  Film „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“  Christopher Street Day  Cosy Piero  Queere Popkultur 	<p>1990er/2000er:</p> <ul style="list-style-type: none">  1994: Paragraph 175  Eingetragene Lebenspartnerschaften  Queere Popmusik  Queere Themen  Toleranz vs. altes Weltbild 	<p>Heute:</p> <ul style="list-style-type: none">  Ehe für alle  Queere Ästhetik  Selbstbestimmungsrecht für trans* Personen  Gendern  Non-binary People und Intergeschlechtlichkeit

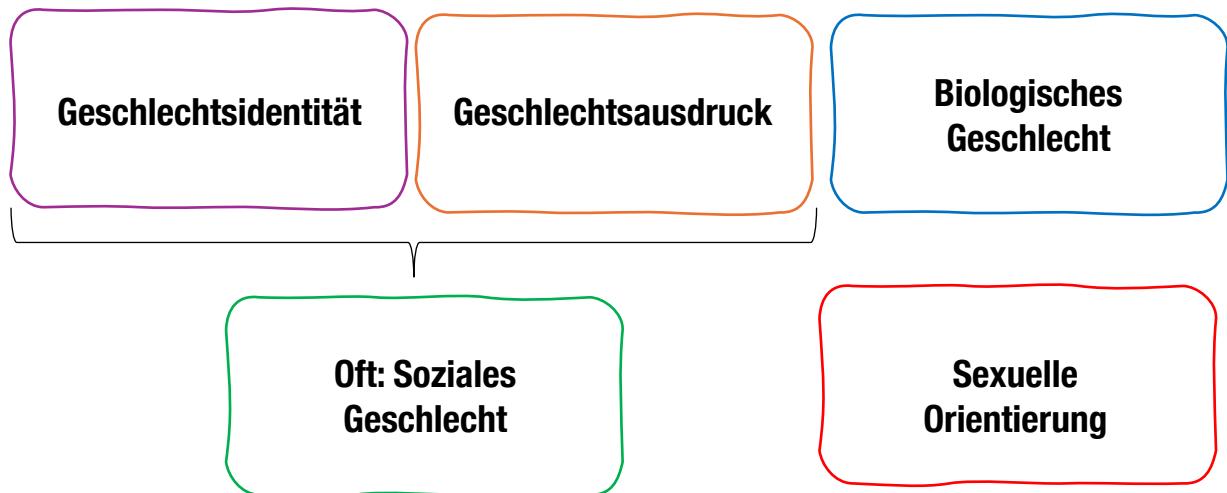
KV2: trans* Basics

Trans* Personen gibt es schon immer – leider wurde die Thematik aber nicht immer so in der Öffentlichkeit besprochen, wie es in den letzten Jahren der Fall ist. Dabei fallen immer wieder dieselben Begriffe (nicht binär oder non-binary, trans*, transsexuell, Selbstbestimmungsgesetz, etc.). Informiere dich zu den einzelnen Themen und erstelle Plakate, um die Begriffe zu erklären.

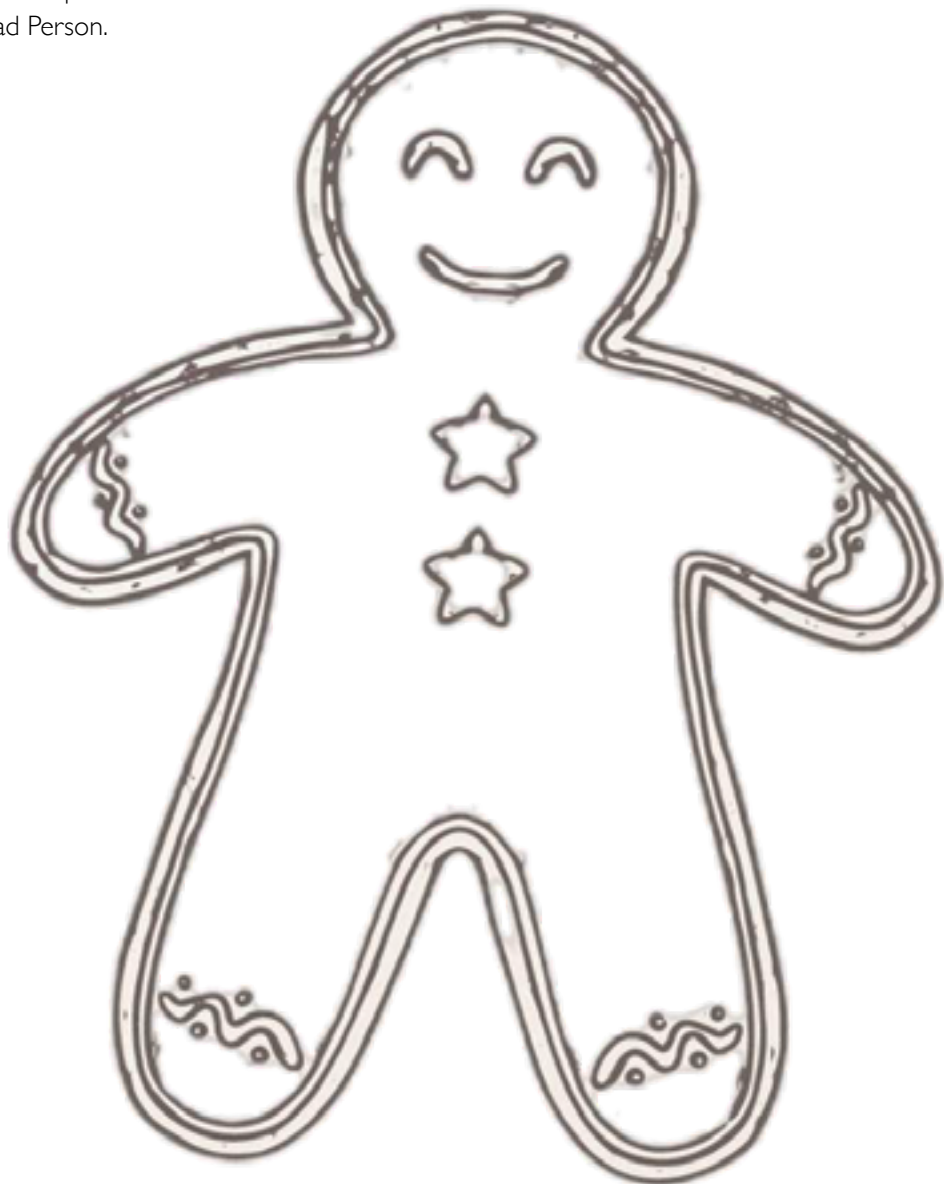


KV3: Genderbread Person

Die Wissenschaft unterscheidet in der menschlichen Geschlechtsidentität und Sexualität drei bzw. vier Aspekte:



Informiere dich über diese Aspekte und erkläre sie anhand der Genderbread Person.



KV4: Die LGBTQIA+-Community

1. Think: Überlege dir, was du über diese Flagge weißt, und halte deine Gedanken als Mindmap fest.

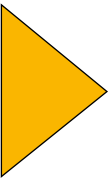


2. Pair: Tausche dich mit einem/einer Mitschüler*in aus und ergänze ggf. eure Mindmap.

3. Share: Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen, lest auf der Website zu „Pride Flaggen erklärt“ weiter und ergänzt eure Notizen.

4. Neben der allgemeinen Pride-Flag gibt es auch noch für verschiedene Teile der LGBTQIA+-Community weitere Flaggen. Teilt diese in der Klasse auf oder sucht welche aus und stellt die Community hinter den Flaggen vor.





KV5: Queere Rechte in Deutschland

Über den QR-Code findest du einen Text, der sich um die queeren Rechte in Deutschland dreht. Lies dir diesen durch und trage in die Tabelle ein, welche **rechtlichen Verbesserungen** es für queere Personen in Deutschland gibt und welche **negativen Entwicklungen** es derzeit gibt.

Verbesserungen für die Community	Negative Entwicklungen





KV6 – Coley: Chosen Family

„Viele trans* Personen sehen sich untereinander wie Geschwister.“ S. 12

Die Verbindung, die Coley beschreibt, nennen viele in der LGBTQIA+-Community „Chosen Family“. Lies dir noch einmal deren Erzählungen durch, was they mit der Community und deren trans* Geschwistern verbindet und schreibe sie in die Buchstaben.



Wie ist das bei dir? Schreibe einen Brief an eine Person, die dir ein ähnliches Gefühl gibt, wie Coley das für deren Community bzw. Geschwister beschreibt. Wenn du magst, kannst du den Brief auch tatsächlich abschicken bzw. überreichen.



KV7: Hilfsangebote für LGBTQIA+-People

„Deswegen wurde ich schon in der Grundschule extrem gemobbt, bis hin zu körperlicher Gewalt. Immer wieder wurde ich zusammengeschlagen. Und das würde ich sowohl als frauenfeindliche Gewalt als auch als trans*feindliche Gewalt sehen.“ S. 15-16



Coley beschreibt deren Kindheit und erzählt, dass they Gewalt ausgesetzt war. Lies dir über den QR-Code den Artikel aus der Zeit vom 21. Mai 2024 durch und beantworte folgende Fragen:

1. Wie haben sich die Zahlen queerfeindlicher Straftaten in den letzten Jahren verändert?

2. Wie hoch schätzt die Polizei die Dunkelziffer, also die Straftaten, die nicht angezeigt werden?

3. Worauf führt die Queerbeauftragte der Polizei Berlin die Veränderung der Zahl zurück?

4. Diskutiert in der Klasse: Wie passen Coleys Erzählungen mit dem Zeitungsartikel zusammen?

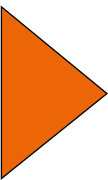
Coley beschreibt deren weiteren Werdegang und Dinge, die they sich für deren Coming-out gewünscht hätte. Notiere dir all die Hilfsangebote, die Coley genutzt hat oder sich gewünscht hätte.

Welche Hilfsangebote hätte eine Person an eurer Schule, die Unterstützung benötigt? Informiert euch und denkt dabei an unterschiedliche Handlungsräume (Schule, Externe Anlaufstellen, Familie/Freund*innen):

Schule

Externe Anlaufstellen

Familie/Freund*innen/...



KV8 – Lana: Geschlechterrollen

Lana spricht über ihre Erfahrungen, männlich oder weiblich gelesen zu werden. Dabei geht es zentral um die Erwartungen der Gesellschaft an männlich bzw. weiblich gelesene Personen. Wie müssen männlich gelesene Personen bzw. weiblich gelesene Personen laut unserer Gesellschaft sein? Was dürfen sie? Was nicht? Finde im Text Beschreibungen von Lana, ergänze aber auch eigene Gedanken.

Gesellschaft: „So müssen Frauen sein“:

Das dürfen Frauen:

Das dürfen Frauen nicht:

Gesellschaft: „So müssen Männer sein“:

Das dürfen Männer:

Das dürfen Männer nicht:

Das deutsche Grundgesetz besagt in §2, Art. 1:

„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“

Was bedeutet das für Personen, die nicht in die binäre Unterscheidung „Mann/Frau“ passen oder passen wollen? Was bedeutet es für eine Gesellschaft, wenn man diesen Paragraphen ernst nimmt? Und was sollte Menschen klar sein (männlich, weiblich, divers), wenn es um die Entfaltung eben dieser Persönlichkeit geht? Schreibe eine Argumentation, in der du an die Gesellschaft appellierst, toleranter und offener gegenüber Menschen zu sein, die ihre Persönlichkeit individuell ausleben wollen.

KV9 – Lana: Geschlecht bei Olympia

„Und selbst wenn, dann sollten wir Debatten auf Augenhöhe führen und nicht pauschal diskriminieren.“ S. 75

Lana spricht Olympia an – bei den Olympischen Spielen 2024 gab es kontroverse Diskussionen rund um die Boxerin Imane Khelif aus Algerien. Informiere dich mithilfe der Links über die Sportlerin und die Artikel rund um ihre Olympiateilnahme. Haltet die wichtigsten Erkenntnisse in der Klasse fest.



Was würde Lana wohl zu den Diskussionen rund um Imane Khelif sagen? Schreibe eine Rede aus Lanas Sicht, die sich an Sportfans weltweit richtet.

- 1) Was würde Lana den Fans sagen wollen?
- 2) Was würde sie erklären?
- 3) Was würde sie an der Berichterstattung kritisieren?
- 4) Was wäre Lana wichtig, wenn es um die Situation von Imane Khelif geht?
- 5) Was würde Lana für Wünsche gegenüber der Welt äußern?

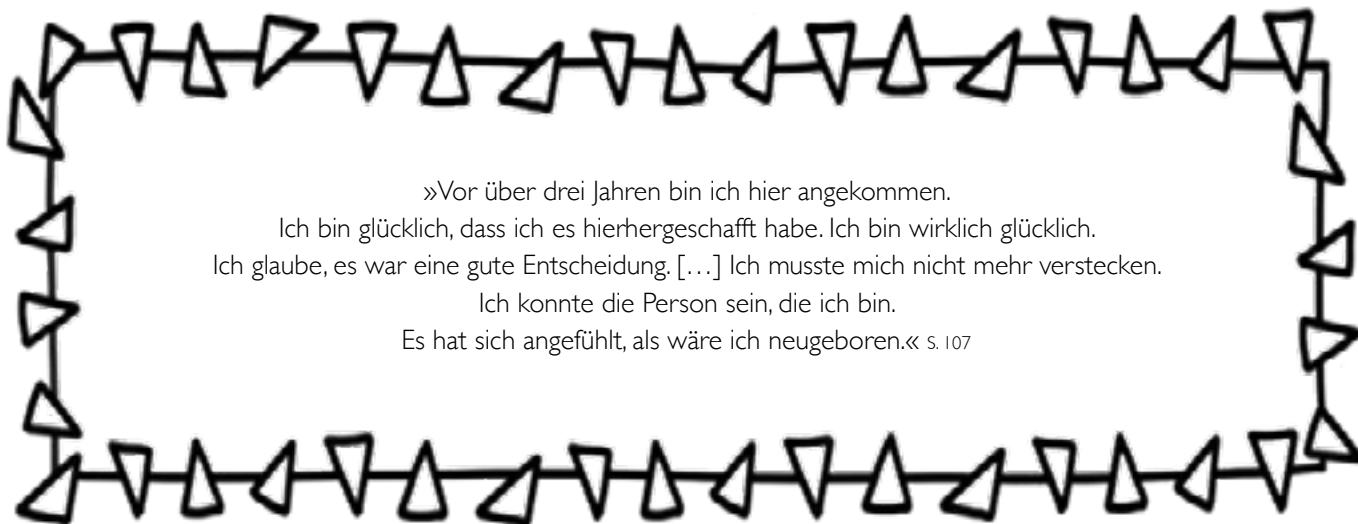


KV10 – C.: Kamerun & Deutschland

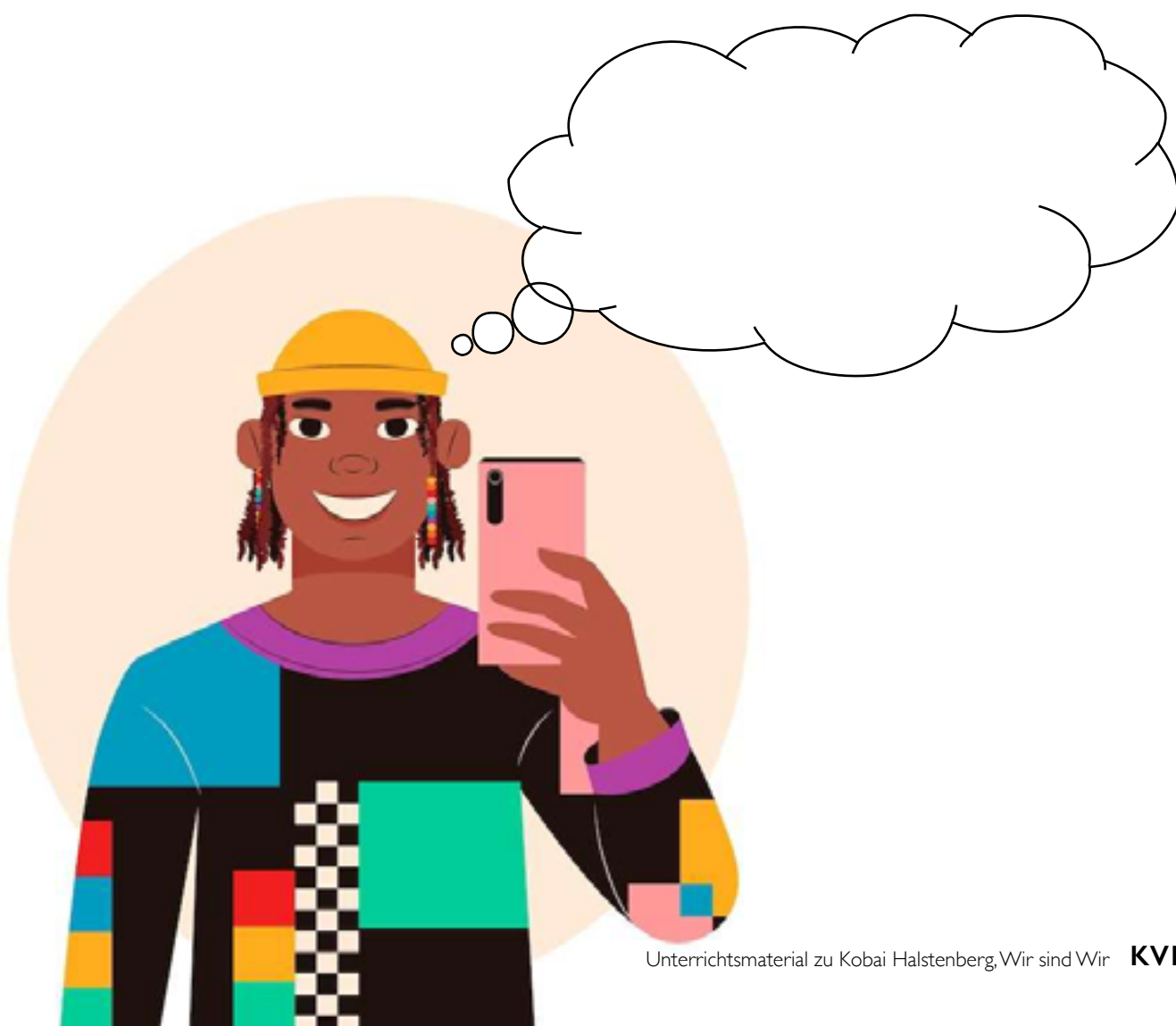
C. beschreibt deren Leben in Kamerun und dann das in Deutschland. Wie hat sich they in Kamerun gefühlt? Wie beschreibt C. das Leben dort? Wie fühlt they sich in Deutschland? Schreibe deren Gefühle, Gedanken und Beschreibungen in die jeweiligen Kästen.



KV11 – C.: Die innere Gedankenwelt von C.



C. kam alleine nach Deutschland und beschreibt, was they am Anfang hier gemacht hat. Stell dir vor, du bist C. und gerade in Deutschland angekommen. Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf? Welche Ängste/Sorgen/Hoffnungen hast du? Halte diese Gedanken in einem inneren Monolog fest.

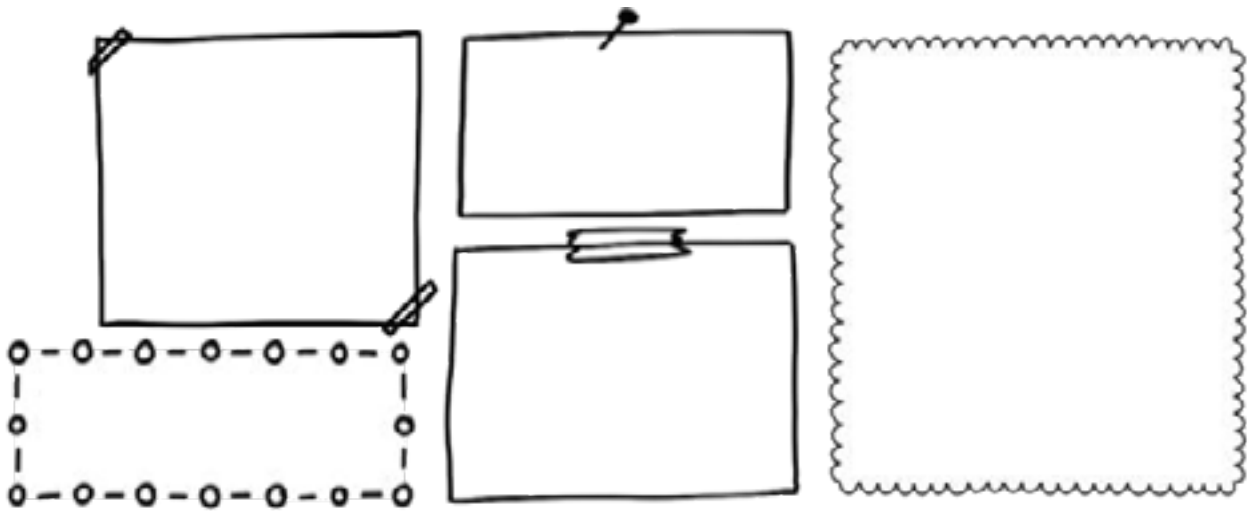


KV12 – Luke: Coming-out

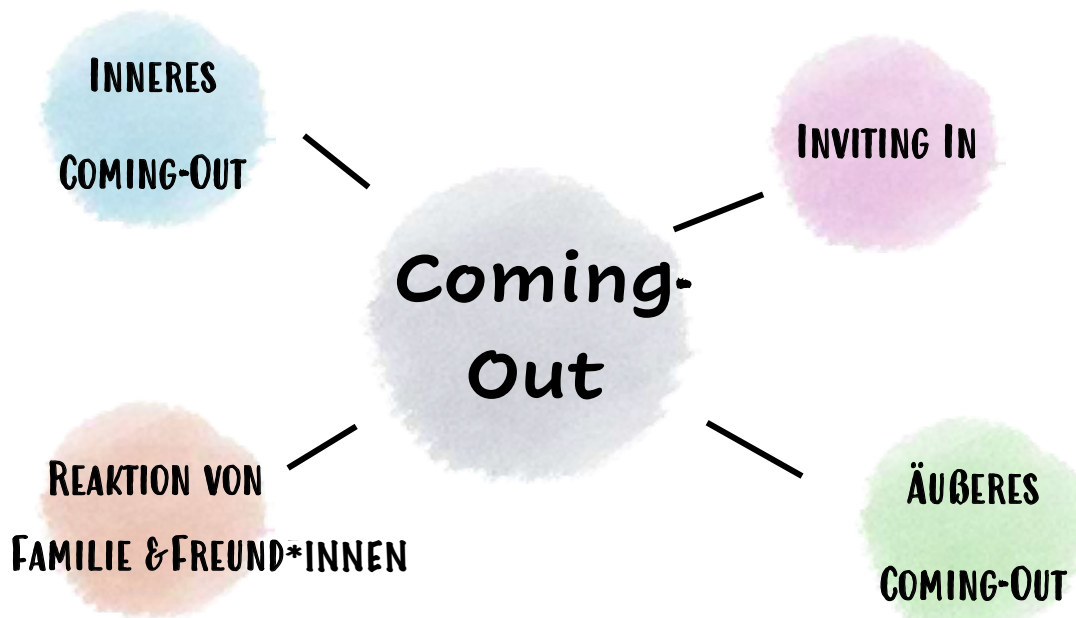
„Wann sag ich es endlich?“

Obwohl mir meine Eltern immer versichert haben: „Uns ist egal, ob du ein Junge sein willst, wir werden dich immer lieben“, hab ich mich trotzdem nicht getraut. Weil ich noch zu jung war.“ S. 229

Das Coming-out ist für viele queere Personen ein großer Schritt – auch für Luke und seine Familie. Schreibe die für dich wichtigsten Gedanken, Emotionen und/oder Erzählungen von Luke in die Kästchen. Unterhalte dich im Anschluss mit deinem/deiner Partner*in bzw. mit der Klasse über diese Formulierungen. Was lösen die Erzählungen in euch aus?



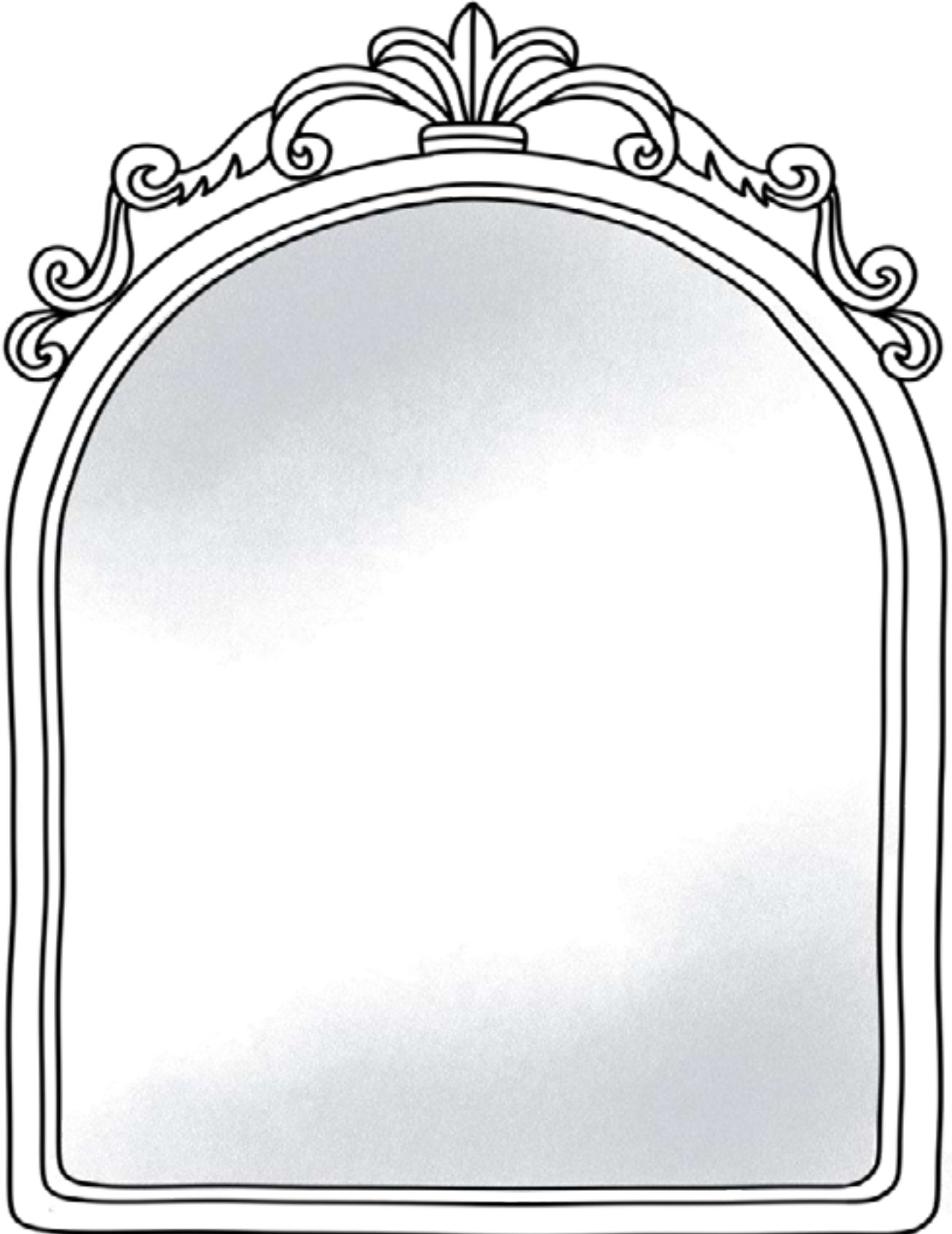
Es gibt viele Aspekte eines Coming-outs, die mittlerweile bekannt sind – andere Dinge zu dem Thema sind vielleicht neu. Sieh dir die Begriffe in der Mindmap zum Thema an – welche kennst du? Welche sind neu? Ergänze die Mindmap mit deinem Vorwissen und informiere dich über unbekannte Begriffe.



KV13 – Luke: Positive Verstärkung

Luke berichtet von seinem Ritual: Er stellt sich vor den Spiegel und sagt sich:

„Ich bin schön. Ich bin perfekt. Mein Körper ist okay. Ich meistere alles, was ich will. Ich bin okay, wie ich bin.“



KV14 – Rio: Pronomen

„Ich versuche, den Leuten das deutsche „dey“ beizubringen. Auch wenn es noch hängt. Grundsätzlich können alle Menschen und besonders nichtbinäre Menschen jegliche Pronomen verwenden, die sie möchten und die sich für sie stimmig anfühlen!“ S. 238

Rio benutzt sogenannte Neopronomen – also geschlechtsneutrale Pronomen, die neben den binären „sie/ihr“ bzw. „er/ihm“-Pronomen existieren. Notiere dir, was du zu diesem Thema schon weißt bzw. gehört hast und schreibe auch Fragen auf, die du beim Lesen der ersten Seiten hast.

DAS WEIß ICH SCHON:	DIESE FRAGEN HABE ICH:
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Lies dir Rios Erzählungen noch einmal durch und fasse deine Gedanken an dey in einem Brief zusammen. Schreibe auf, was du ihm sagen möchtest, stelle deine Fragen und versuche dey Mut für deren Zukunft zu geben.



KV15 – Rio: Lebenslauf

Rio muss für deren Krankenkasse einen so genannten Translebenslauf erstellen, in dem dey die prägendsten, wichtigsten, emotionalsten, schwierigsten und entscheidendsten Momente zusammenfassen muss. Schreibe für dein Leben auch so einen Lebenslauf und tausche dich über diese Momente in der Klasse aus.



KINDERGARTEN:



SCHULZEIT:

Ein einschneidender Moment:

Der beste Moment bisher:

Der schlimmste Moment bisher:

Quellenangaben:

1. Transflagge: Lisa von @mittelschulliebe
2. Internetsymbol: Bild von storyset auf Freepik
3. Abspieltasten: Bild von Freepik
4. Protestschilder: Bild von Freepik
5. Stempel: Bild von macrovector auf Freepik
6. Genderbread: Bild von Freepik
7. LGBTQIA+-Flaggen: Bilder von Freepik
8. Zeitung: Bild von Freepik
9. Recheresymbol: Bild von rawpixel auf Freepik
10. Silhouetten: Bild von rawpixel auf Freepik
11. Flagge von Kamerun: Bild von qalebstudio auf Freepik
12. Flagge von Deutschland: Bild von Freepik
13. Bild von C.: Bild von Freepik
14. Spiegel: Lisa von @mittelschulliebe
15. Briefsymbol: Bild von rawpixel.com auf Freepik
16. ABC-Symbol: Bild von jcomp auf Freepik
17. Schul-Symbol: Bild von pch.vector auf Freepik
18. Alle Rahmen und sonstigen Zeichnungen: Lisa von @mittelschulliebe